

Ueber einige *Licania*-Arten.

Von Dr. Karl Fritsch (Wien).

II. ¹⁾ *Licania subcordata* Fritsch.

In meinem „Conspectus generis Licaniae“ ²⁾ habe ich eine var. *subcordata* der *Licania heteromorpha* Bth. beschrieben, ³⁾ welche sich vom Typus dieser letzteren Art durch die Blattform und auch durch die grösseren, etwas anders gestalteten Blüten unterscheidet. Ich machte schon damals die Bemerkung, dass diese Pflanze „möglicherweise eine neue Art“ sei, wagte es aber nicht, auf Grund eines einzigen Exemplares und ohne Kenntniss der Früchte dieselbe als solche zu beschreiben, namentlich mit Rücksicht auf die grosse Variabilität der *Licania heteromorpha* Bth. Als ich nun aber Gelegenheit hatte, anlässlich eines kurzen Aufenthaltes in München die Chrysobalanaceen des dortigen Herbariums ⁴⁾ durchzusehen, da fand ich zu meiner angenehmen Ueberraschung Exemplare einer unbestimmten, von Martius gesammelten *Licania*, welche unzweifelhaft mit der oben erwähnten var. *subcordata* identisch ist. Diese Exemplare waren aber zur Zeit der Fruchtreife gesammelt und die Früchte erwiesen sich von denen der *Licania heteromorpha* Bth. wesentlich verschieden. Es ist somit an der spezifischen Selbstständigkeit der *Licania subcordata* nicht mehr zu zweifeln. Ich veröffentliche daher hier ihre Art-Diagnose.

Licania subcordata Fritsch.

Licania heteromorpha var. *subcordata* Fritsch in Annal. d. naturh. Hofmus. (Wien) IV. p. 45 (1889).

Rami robusti, glabri, lenticellis permultis obsiti. Folia brevissime petiolata, elliptica, utrinque glabra, subtus concolora, basi emarginata, apice valde obtusa, nervulis (imprimis subtus) graciliter reticulata. Inflorescentia terminalis, brevis, ramosa. ramulis sulcatis, fulvo-tomentellis, (fructiferis valde crassis). Bracteolae minutae. Flores dense spicati, sessiles. Calyx depresso-globosus, fulvo-tomentellus, lobis expansis late triangularibus. Stamina ad 10, brevia. Stylus brevissimus, inclusus. Fructus subglobosus, tomento denso brevissimo fulvo obtectus, (siccitate) valde durus.

Folia 8—10 cm longa, 5—6 cm lata. Petioli 3—5 mm longi. Paniculae rami 3—5 cm longi. Calyx 2 mm longus, 2—3 mm latus. Fructus diam. 3 cm; pericarpium 1·5 mm.

¹⁾ Siehe diese Zeitschrift, Jahrgang XLII (1892). S. 6.

²⁾ Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (Wien). Band IV. S. 33—60.

³⁾ A. a. O. S. 45.

⁴⁾ Herrn Professor Radlkofer gebührt für sein freundliches Entgegenkommen mein herzlichster Dank!

Brasilien: Pohl 4402, flor. (hb. Vindob.); Martius (Amazonas, „in silvis Japurensibus,“ „ad fl. Amazonum“), fruct. (hb. Monac.)

Im Münchener Herbar fand ich auch Original Exemplare der *Licania glabra* Mart. und der mit ihr zusammenfallenden *Licania costata* Spruce (Herbarname, Spruce 2197). Diese Exemplare sind von *Licania heteromorpha* Bth. absolut nicht zu unterscheiden, wenn man keine Früchte hat. Letztere aber, welche Spruce offenbar zu der Bezeichnung „costata“ veranlasst haben, sind mit flügelartig vorspringenden Rippen versehen, während die wenigen kleinen Früchte von *Licania heteromorpha* Bth. (Spruce 1472), welche mir vorlagen, nicht deutlich gerippt sind. Nachdem aber die Uebereinstimmung der beiden Pflanzen sonst (im Habitus, den Blättern und Blüthen) eine vollständige ist,¹⁾ so bin ich geneigt, dem in der Frucht liegenden Merkmale keine zu grosse Bedeutung beizumessen. Auf alle Fälle gehört *Licania glabra* Mart. im Systeme nicht zwischen *Licania mollis* Bth. und *Licania latifolia* Bth., wohin sie Hooker fil. stellte,²⁾ sondern unmittelbar neben *Licania heteromorpha* Bth., zu der sie am besten als var. *glabra* mit der Diagnose „fructibus alato-costatis“ zu stellen ist.

Bei dieser Gelegenheit sei auf zwei Druckfehler aufmerksam gemacht, die im ersten Theile dieser kleinen Mittheilungen über *Licania*-Arten stehen geblieben sind. Die von Rusby gemachte Pflanzenausbeute wurde nämlich nicht von Britten, sondern von N. L. Britton in New-York bearbeitet; die *Licania pallida* dieses Autors wollte ich daher nicht *Licania Britteniana*, sondern *Licania Brittoniana* nennen, was hiemit richtig gestellt sei. In den von mir versendeten Separatabdrücken habe ich übrigens diese beiden Druckfehler handschriftlich verbessert.

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. v. Degen (Budapest).

XI.

Senecio (Cineraria) Wagneri n. sp.

Senecio e sectione *Tephroseridis* Rb. (Boiss. Fl. Orient. III. p. 385) perennis, araneoso-lanatus indumento deterrenti, foliis crassiusculis, supra glabrescentibus, nitidis, subtus araneoso-canescens, margine calloso subrevoluto repandis, radicalibus integris, oblongo-ellipticis, caulibus inferioribus oblongo-lanceolatis, basi sessili attenuatis, superioribus decrescentibus, anguste linearibus,

¹⁾ Vergl. meinen „Conspectus“, S. 43.

²⁾ Flora Brasiliensis XIV. 2. p. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Ueber einige Licania-Arten. 18-19](#)